

Das Berufsvorbereitende Soziale Jahr (BSJ)

Seit 2001 bietet die Lebenshilfe jungen Menschen, die nach dem Schulabschluss noch nicht wissen, welcher Beruf für sie der richtige ist, ein Berufsvorbereitendes Soziales Jahr in einer der 540 bundesweiten Lebenshilfevereinigungen an. Das BSJ verhilft jungen Menschen neben der beruflichen Orientierung zu vielfältigen Erfahrungen. Neben dem Umgang mit Menschen mit Behinderung gehören Selbsterfahrung und Selbstreflexion und das Erlernen sozialer Kompetenzen zu den wesentlichen Merkmalen des BSJ.

Junge Menschen zwischen 17 und 27 Jahren erhalten die Chance, bei der Lebenshilfe Erfahrungen im Berufsalltag von Menschen mit Behinderung zu sammeln.

Das BSJ bietet Einblick in die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche der Behindertenhilfe wie:

Offene Hilfen

Familienunterstützende und -entlastende Dienste. Persönliche Hilfestellung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung in Familie, Schule und Freizeit.

Wohnen

Unterstützung im Lebensalltag behinderter Menschen bei pädagogischen, betreuenden oder hauswirtschaftlichen Arbeiten.

Arbeit

Unterstützung von Menschen mit Behinderung in der Arbeitswelt.

Kindertageseinrichtungen und Schulen

Unterstützende Tätigkeit in heilpädagogischen und integrativen Kindertageseinrichtungen. Unterstützung von einzelnen Kindern in Schulen.

Freizeit, Sport, Kunst und Kultur

Unterstützung von Menschen mit Behinderung zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft.

Reisebegleitung und Unterstützung

Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung bei Bildungs- und Erholungsreisen im In- und Ausland.

Durch eine Einführung in die Praxis lernen die jungen Menschen pädagogische und pflegerische Aufgaben kennen. Eine fachliche Anleitung sorgt während des gesamten BSJ für eine individuelle Begleitung der TeilnehmerInnen bei ihren Tätigkeiten.

Eine fünftägige Weiterbildung, die sogenannten Thementage vermitteln theoretische Grundlagen im Umgang mit Menschen mit Behinderung, helfen das berufliche Handeln zu reflektieren und bieten eine Orientierung für den weiteren beruflichen Weg.

Leistungen im BSJ

Das Berufsvorbereitende Soziale Jahr in Schleswig-Holstein wird in einer der rund 120 Lebenshilfe-Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderung absolviert.

- Es wird monatlich mit **mindestens 401,- € netto** vergütet.
- Das BSJ ist **sozialversicherungspflichtig**.
- Es besteht ein Anspruch auf **26 Urlaubstage** und **mindestens fünf Thementage**.

Am Ende des Jahres erhalten die AbsolventInnen ein **qualifiziertes Zeugnis** sowie ein einheitliches **Zertifikat** zum Abschluss des Berufsvorbereitenden Sozialen Jahres.

Im Berufsvorbereitenden Sozialen Jahr zeigen viele junge Menschen soziales Engagement und tragen durch ihr Selbstbewusstsein und ihr Auftreten in der Öffentlichkeit zur Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft bei.

Einrichtungen, die das Berufsvorbereitende Soziale Jahr anbieten

Das BSJ wird bundesweit **ausschließlich** von Mitgliedsorganisationen der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung angeboten. Eine bundesweite Koordinationsstelle sorgt für eine kontinuierliche und umfassende Beratung der Mitgliedseinrichtungen der Lebenshilfe bei der Einstellung und Begleitung der TeilnehmerInnen am BSJ.

In Schleswig-Holstein koordiniert eine Arbeitsgruppe von BSJ-Beauftragten aus den beteiligten Einrichtungen das BSJ. Sie fördert die Zusammenarbeit

der Einrichtungen bei der Durchführung des BSJ, konzipiert und organisiert den landesweiten Einführungstag und bietet so die Grundlage für eine einheitliche qualitative Begleitung und Unterstützung junger Menschen bei der beruflichen Orientierung.

Qualitätsstandards

Die Einrichtungen sollen ...

- geeignete Einsatzbereiche in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe anbieten und dafür Sorge tragen, dass die TeilnehmerInnen stellenneutral eingesetzt werden.
- eine pädagogische Anleitung bereitstellen, welche die fachliche Begleitung der TeilnehmerInnen und die Erfüllung des Rahmenplans gewährleistet, welcher die persönlichen Fähigkeiten und beruflichen Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt und fördert.
- eine Freistellung der TeilnehmerInnen für die Teilnahme an den Thementagen sicherstellen, die sich wie folgt aufgliedern:
 - landesweiter Einführungstag
 - zwei einrichtungsübergreifende Thementage
 - zwei einrichtungsinterne Thementage

Standards der Pädagogischen Begleitung

Einführung und Einarbeitungsphase

Zu Beginn des BSJ erfolgt eine Einführung in die Arbeit der Einrichtung und ein Kennenlernen des zukünftigen Aufgabengebietes. Dazu gehört die Einführung in innerbetriebliche Abläufe, das Kennenlernen der Fachvorgesetzten und der Betriebsstrukturen und die Vermittlung des Auftrags der Lebenshilfe.

Curriculum zu Thementagen und Themenzeiten

Die Einrichtungen bieten in Kooperation mit dem Landesverband der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung jährliche Termine für die Thementage an.

Die Teilnahme an mindestens fünf Thementagen ist verpflichtend und sie bieten den TeilnehmerInnen die Möglichkeit:

- sicherer im Umgang mit Menschen mit Behinderung zu werden
- ihr berufliches Handeln durch Einbringen von persönlichen Praxisbeispielen zu reflektieren und
- durch den Austausch mit Gleichgesinnten persönliche Erfahrungen auszuwerten.

Die Thementage / Themenzeiten beinhalten folgende Module:

- Modul 1: Die Entwicklung einer eigenen Haltung
- Modul 2: Persönlichkeitsbildende Inhalte
- Modul 3: Berufsvorbereitende Inhalte
- Modul 4: Recht
- Modul 5: Ethik

Modul 1: Die Entwicklung einer eigenen Haltung

Ziele

- Sensibilisierung für die Begrifflichkeit / für die Bedürfnisse / gesellschaftliche Festlegungen / Normen / Werte / Barrieren für Menschen mit Behinderung / Unterstützungsbedarf
- Grundlagenwissen erwerben über Behinderungsformen und Auswirkungen
- Abbau von Ängsten und Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Bezüge herstellen zur Entwicklung / Geschichte
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung

Umsetzung / Inhalte

- Definitionen / WHO, Bezeichnungen
- Sichtweisen (med., psych., Betroffene, pädagogisch, politisch, philosophisch)
- Behinderungsformen und weitere Symptome und ihre Auswirkung auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft (u.a. herausforderndes Verhalten)
- geschichtlicher Rückblick / Fakten
- Anderssein und Ängste
- Eigenbilder und Fremdbilder
- eigenen Sprachgebrauch reflektieren

Modul 2: Persönlichkeitsbildende Inhalte

Ziele

- Realistische Selbsteinschätzung
- eigene Grenzen erkennen/wahren
- erkennen und erweitern kommunikativer Kompetenzen
- Stärkung von Selbstbewusstsein
- Stärkung von Verantwortungsbewusstsein
- erkennen und wahrnehmen eigener Emotionen
- Förderung der Selbstständigkeit
- Formulierung realistischer Lebenspläne

Inhalte

• Kommunikation:

- Umgang mit Konflikten
- Theorien zur Kommunikation
- Regeln zur Kommunikation
- Sonderformen der Kommunikation
- unterstützende Kommunikation
- Team/ -bildungsphasen/ -ebenen
- Feedback
- Gesprächsführung / Rhetorik

• **Grenzen:**

- Nähe und Distanz
- Rollen/-verständnis
- Macht vs. Ohnmacht
- Missbrauch
- Sexualität (Pro Familia)
- Umgang mit Sterben und Tod

Methoden

- Selbsterfahrung und Reflexion aus allen Perspektiven
- Fallarbeit
- Moderationstechnik
- Kreative Problemlösungstechniken

Modul 3: Berufsvorbereitende Inhalte

Berufliche Perspektiven und Lebensplanung

Entwicklung von beruflichen Perspektiven im Kontext realistischer Lebensplanung

Ziele

- Überprüfung von Berufswünschen auf Realisierbarkeit
- Faktoren für die Berufswahl finden
- Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes kennen lernen
- Auswirkungen der Globalisierung benennen können

Maßnahmen

- Berufsbilder vorstellen und erproben (Hospitation, Thementag, Praktikum)
- Anforderungsprofile vorstellen
- Infos und Kontakte (BIZ)
- Einzelgespräche
- Bewerbungstraining

Modul 4: Recht

Ziele

- Einblick in die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen gewinnen

Inhalte

- Menschenrechte / Genfer Konventionen
- Grundgesetz
- SGB
- Eingliederungshilfe
- Sozialversicherung
- Pflegeversicherung
- Aufsichtspflicht und Haftung
- Betreuungsrecht
- AGG

Modul 5: Ethik

Ziele

- Die TN sollen ein Menschenbild aus unterschiedlichen Kulturkreisen heraus ableiten können.
- Die TN sollen in der Entwicklung einer Grundhaltung unterstützt werden.

Umsetzung / Inhalte

- Weltreligionen
- Jugend – Altern – Sterben - Tod
- Werte und Wirklichkeit (Alltag ...)
- Vorurteile
- Frauen - und Männerbilder in verschiedenen Kulturen

Die genannten Inhalte der Module werden sowohl in den **Thementagen** als auch in den **Themenzeiten** vermittelt.

Die **Themenzeiten** finden regelmäßig in den Einrichtungen statt. Sie bieten sowohl die Möglichkeit der Reflektion der persönlichen und beruflichen Erfahrungen als auch den Erwerb neuen Wissens.

Bewerbung zur Teilnahme am BSJ

Zielgruppe

Das Orientierungsjahr richtet sich an junge Menschen zwischen 17 und 27 Jahren.

Voraussetzungen

- Motivation für die Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung
- Offenheit im Umgang mit Menschen
- Bereitschaft für die persönliche Weiterentwicklung

Zeitspanne

Das BSJ dauert in der Regel 12 Monate (andere Zeiträume sind nach Absprache möglich).

Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren für das BSJ erfolgt telefonisch, per e-mail oder per Post unmittelbar bei den beteiligten Einrichtungen. Die Zusendung des ausführlichen Bewerbungsbogens „Individuelle Chancen und Wege“ von der Einrichtung an den/die Bewerber/-in ermöglicht eine umfassende Abfrage von Daten und Interessen zur Einschätzung des möglichen Einsatzgebietes im BSJ.

Der Bewerbungsbogen kann auch über die Internetseite des BSJ heruntergeladen werden unter

www.bsj-lebenshilfe.de